

## **Mitteilungsvorlage**

**Drucksachen-Nr. 0589/2012**  
**öffentlich**

<b>Gremium</b>	<b>Sitzungsdatum</b>	<b>Art der Behandlung</b>
Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz und Verkehr	28.11.2012	zur Kenntnis

### **Tagesordnungspunkt A 8**

#### **Abstimmungsverhalten des städtischen Delegierten in der Strundeverbandsversammlung/Kosten der Hochwasserschutzmaßnahmen in der Innenstadt**

#### **Inhalt der Mitteilung**

In der Ratssitzung am 13.12.11 wurde die Tagesordnung der Strundeverbandsversammlung (15.12.2011) vorgestellt. Der Rat erteilte dem städtischen Delegierten das eindeutige positive Votum zu allen Tagesordnungspunkten in Form eines Beschlusses.

Die diesjährige Sitzung des Strundeverbandes ist für den 17.12.2012 terminiert. Die Unterlagen werden jedoch bis zum Redaktionsschluss für die Einladung zum AUKV am 28.11. noch nicht fertig gestellt sein, so dass über das Abstimmungsverhalten des städtischen Delegierten erst in der Ratssitzung am 13.12.2012 abgestimmt werden soll.

Als Vorabinformation soll aber bereits in diesem Gremium über die Kostenentwicklung beim Hochwasserschutz für die Strunde in der Innenstadt berichtet werden. Letztlich hat dieser Punkt über die Verbandsumlage erhebliche Auswirkungen auf den städtischen Haushalt.

Unter dem TOP 7 der Tagesordnung zur Verbandsversammlung wurde der Investitionsplan des Strundeverbandes beschlossen. Der Investitionsplan 2011-2015 beinhaltet ausschließlich Maßnahmen zum Hochwasserschutz entlang der Strunde von der Odenthaler Straße bis zur Stadtgrenze. Der Bereich der Innenstadt, also von der Odenthaler Straße bis zum Auslauf auf dem Werksgelände Metsä Board Zanders GmbH, umfasste eine Gesamtinvestitionssumme von brutto 9.132.000 €. Die benannte Summe beruhte auf einer Kostenberechnung aus Sep-

tember 2010.

Im Zuge der weiter fortschreitenden detaillierten Planungen und auf der Basis des nunmehr vorliegenden Bodengutachtens wurde die Kostenberechnung Anfang 2012 fortgeschrieben. Die Kostenberechnung beinhaltet als wesentliche Änderung den Wechsel der Verbauart von einem einfachen Grabenverbau zu einem hochwertigen und dementsprechend kostenintensiven Spundwand- bzw. Trägerbohlwandverbau. Die Verbauarten mussten auf der Grundlage des Baugrundgutachtens gemeinsam mit dem Statiker, dem Ingenieurbüro und dem Bodengutachter neu festgelegt werden.

Hierdurch entstehen zusätzliche Verbaukosten von brutto rd. 3,4 Mio. €. Die verbleibende Differenz zu den berechneten Baukosten in Höhe von rd. 950 T€ ist zum einen bedingt durch eine notwendige Tieferlegung des Hochwasserprofils und zum anderen durch eine sehr kostenintensive Verkehrslenkung. Dadurch können aber negative Auswirkungen auf den Verkehrsfluss weitgehend vermieden werden. Insgesamt ergibt sich nunmehr eine vorläufige Gesamtinvestitionssumme in Höhe von rd. 13,6 Mio. €.

Bei einem Fördersatz von 60 % und einem städtischen Beitragsanteil von 94,7% ergibt sich eine von der Stadt aufzuwendende Summe von rd. 5.15 Mio €, die ausschließlich aus Haushaltsmitteln aufzubringen ist, da die Hochwasserschutzmaßnahmen nicht über den Gebührenhaushalt mitfinanziert werden dürfen. Dieser Betrag verteilt sich zum größten Teil voraussichtlich auf die Jahre 2013-2018, wobei ein Teil von ca. 3,5 % bereits in den Jahren bis 2012 verausgabt wurde.

In Hinblick auf die Abstimmung in der Ratssitzung am 13.12. ist die Tagesordnung zur Verbandsversammlung der Vorlage beigelegt.